

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Teil I Einführung: Die Perspektive von Geschichtswissenschaft und Politologie	33
I – 1) Der Großmachthabitus im Zeitalter des Absolutismus (Die geschichtswissenschaftliche Perspektive)	33
I – 1.1) Absolutismus und Ancien Régime: Das Streben nach Macht jenseits von Religion und Ideologie	34
I – 1.2) Die Genese von Staat und Gesellschaft durch den Großmachthabitus	35
I – 1.3) Vom Monopolmechanismus zum Großmachthabitus	47
I – 1.3.1) Die günstige Gelegenheit und habitueller Dauerzustand	47
I – 1.3.2) Zur Motivationsgenese des Großmachthabitus	51
I – 1.4) Der Großmachtstatus	54
I – 1.4.1) Versuche den Großmachtstatus quantitativ oder statistisch zu erfassen	54
I – 1.4.2) Die Kompensationsfunktion des Großmachtstatus aus der Perspektive der Beobachtung zweiter Ordnung	64
I – 1.4.3) Der Großmachtstatus als Großmachthabitus	68
I – 1.4.4) Die Anerkennung des Großmachtstatus als Prozess im Feld der Pentarchie	71
I – 1.4.4.1) Frankreich	72
I – 1.4.4.2) Großbritannien	77
I – 1.4.4.3) Österreich	80
I – 1.4.4.4) Russland	86

Inhaltsverzeichnis

	I – 1.4.4.5) Anerkennung als Großmacht im 18. Jahrhundert (Resümee)	89
	I – 1.5) Rückschau auf den Großmachthabitus im Zeitalter des Absolutismus	91
I – 2)	Das Feld der Großmächte aus der Sicht des politischen Realismus	96
	I – 2.1) Die Weltsicht des politischen Realismus	97
	I – 2.2) Dekonstruktion eines Theorems: Was die Balance of Power verbirgt.	102
	I – 2.3) Die verborgenen Fallstricke des Struktursyndroms von Anarchie, Balance of Power und dem Ensemble der Großmächte	104
	I – 2.4) Die Bedeutung des prinzipiellen Bruchs in der Theorie von K. Waltz für das Verständnis des Ensembles der Großmächte	112
	I – 2.5) Resümee: Das Feld der Großmächte im politischen Realismus	124
Teil II	Entdinglichung und Schließung: Der methodische Zugang zum Feld	127
II – 1)	Das Feld der Großmächte: Kein Soziales System und kein Idealtypus	128
II – 2)	Die Beobachtung der Beobachtung nach N. Luhmann	133
II – 3)	Entdinglichung: Die Einheit des Feldes der Großmächte als reflexive Generalisierung (ausgehend vom Begriff des Generalisierten Anderen bei G.H. Mead)	136
II – 4)	Schließung: Habitus und Feld nach P. Bourdieu	140
II – 5)	Der Zugang zum Feld der Großmächte	145
Teil III	Preußen als Parvenu: Das Feld der Großmächte im 18. Jahrhundert – erklärt am Aufstieg Preußens zur Großmacht	147
III – 1)	Vorausblick: Der geschichtliche Rahmen und die innere Plausibilität des Prozesses der Anerkennung	147
III – 2)	Der Großmachthabitus Preußens	161
	III – 2.1) Ruhmbegierde und Konkurrenzdruck	162

III – 2.2)	Generalisierung der Einheit des Feldes: die Lage	165
III – 2.2.1)	Die Pragmatische Sanktion als Beispiel für die Lage als „conjoncture favorable“	166
III – 2.2.2)	Die Lage Preußens vor dem Beginn des Österreichischen Erbfolgekrieges	171
III – 2.2.3)	Die Lage Preußens vor dem Beginn des Siebenjährigen Krieges	176
III – 2.3)	Preußen wird positioniert: Die Erkenntnis seiner Bedrohungsfähigkeit als erster Schritt zur Anerkennung Preußens im Feld der Großmächte	183
III – 2.3.1)	Das Bild Friedrichs des Großen aus der Sicht der Großmächte	185
III – 2.3.2)	Das Bild Österreichs	188
III – 2.3.3)	Das Bild Großbritanniens	193
III – 2.3.4)	Das Bild Russlands	198
III – 2.3.5)	Das Bild Frankreichs	201
III – 2.3.6)	Friedrich der Große im Gesichtskreis der Pentarchie	207
III – 2.4)	Preußen wird positioniert: Die Imitation Preußens als zweiter und dritter Schritt seiner Anerkennung im Feld der Großmächte	209
III – 2.4.1)	Die Imitation Preußens durch Österreich	209
III – 2.4.1.1)	Österreich bewundert Preußen	209
III – 2.4.1.2)	Österreich respektiert Preußen	217
III – 2.4.2)	Die Imitation Preußens durch Großbritannien	225
III – 2.4.2.1)	Großbritannien bewundert Preußen	226
III – 2.4.2.2)	Großbritannien respektiert Preußen	229
III – 2.4.3)	Die Imitation Preußens durch Frankreich	233
III – 2.4.3.1)	Frankreich bewundert Preußen	234

III – 2.4.3.2)	Frankreich respektiert Preußen	236
III – 2.4.4)	Die Imitation Preußens durch Russland	240
III – 2.4.4.1)	Übersicht	240
III – 2.4.4.2)	Imitationen der Mittelmacht Preußen	241
III – 2.4.4.3)	Russland bewundert Preußen	244
III – 2.4.4.4)	Russland respektiert Preußen	251
III – 3)	Die Praxisform des Großmachthabitus: Wie das strategische Verhalten sich durch die Neudefinition der Situation im Feld ändert	261
III – 3.1)	Der Praxisrahmen	261
III – 3.2)	Die Konsequenz für den Praxisrahmen Frankreichs	264
III – 3.3)	Die Konsequenz für den Praxisrahmen Österreichs	271
III – 3.4)	Die Konsequenz für den Praxisrahmen Großbritanniens	275
III – 3.5)	Die Konsequenz für den Praxisrahmen Russlands	281
III – 3.6)	Die Dynamik des Feldes	285
III – 4)	Das Feld der Großmächte und sein Umfeld: Das Machtgefälle als Grenze (dargestellt am Beispiel der Mittelmächte Bayern und Sachsen)	287
III – 4.1)	Macht als Grenze zwischen Feld und Umfeld	287
III – 4.2)	Bayern als typische Mittelmacht	299
III – 4.2.1)	Die Mittelmacht Bayern zwischen Frankreich und Österreich	299
III – 4.2.2)	Das Schicksal der Mittelmacht Bayern im Österreichischen Erbfolgekrieg als Aktualisierung der Grenze des Feldes der Großmächte.	306
III – 4.3)	Die Bestätigung der Grenze des Feldes durch abweichendes Verhalten: Sachsens zerstobene Großmachtträume	309

III – 4.3.1)	Die Bedeutung der Mittelmacht Sachsen für die Verifizierung der Grenze des Feldes der Großmächte	309
III – 4.3.2)	Sachsen als Spielball im Feld der Großmächte	311
III – 4.3.2.1)	Sachsen gerät zwischen die Großmächte Österreich und Preußen (1740–1742)	314
III – 4.3.2.2)	Die schlechtere Lösung: Sachsen als Diener zweier Herren (1743–1745)	320
III – 4.3.2.3)	Politische Mimikry: Die Stellung Sachsens als Chamäleon im Feld der Großmächte (1745–1748)	325
III – 4.3.2.4)	Die Tragödie der sächsischen Außenpolitik (1753–1756)	328
III – 4.3.3)	Geostrategie und Großmachthabitus (Resümee)	337
III – 5)	Die Konstitution des Feldes der Großmächte	342
III – 5.1)	Das Feld zu Beginn des Österreichischen Erbfolgekrieges	345
III – 5.2)	Das Feld zu Beginn und während des Siebenjährigen Krieges	347
III – 5.3)	Das Feld als Prozess von Imitation und Koordination von Heterochronizität	350
III – 6)	Nachtrag. Zum theoretischen Gehalt des methodischen Vorgehens	355
	Wichtige Daten der Epoche	359
	Literaturverzeichnis	361